

Wunsch, um jede subjective Täuschung auszuschliessen, gemeinsam mit einem von uns an.

Als Resultat dieser Beobachtungsreihe ergibt sich als Mittel aus elf Zahlenwerthen, deren höchster = 185^o.25, deren niedrigster = 183^o.2 ist, der Schmelzpunkt der Anissäure = 184^o.2 (corrigirt).

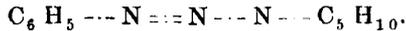
264. Adolph Baeyer und C. Jaeger: Ueber die Amide des Diazobenzols.

(Aus dem chemischen Universitäts-Laboratorium Strassburg.)

(Eingegangen am 3. Juli.)

Der ersten Mittheilung in diesen Berichten¹⁾ haben wir noch Folgendes beizufügen.

Die Verbindung des Diazobenzols mit basischen Amididen scheint eine ganz allgemeine Reaction zu sein. Wir haben sogar mit Piperidin einen den Diazobenzolamididen vollständig analogen Körper erhalten. Giesst man wässrige Lösungen von reinem Piperidin und salpetersaurem Diazobenzol zusammen, so erhält man Diazobenzol-Piperidin $C_6H_5 \text{---} N \text{:::} N \text{---} N \text{---} C_5H_{10}$ in öligen Tropfen ausgeschieden, welche nach der Destillation mit Wasserdämpfen zu einer krystallinischen Masse erstarren. Durch Umkrystallisiren aus Petroleumäther, Benzol oder Aether erhält man die Krystalle zum Theil ganz frei von sonst anhaftenden, dunkelroth gefärbten Zersetzungsprodukten. Die Analyse derselben ergab:

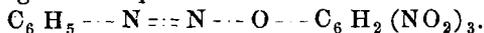


	Berechnet.	Gefunden.
C	69.84	69.74
H	7.94	8.16
N	22.22	22.50
	<u>100.00</u>	<u>100.40.</u>

Diese Krystalle sind trotz ihrer Grösse nicht messbar, weil zu schlecht ausgebildet. Sie besitzen schwach gelbe Farbe und einen eigenthümlichen Geruch, welcher an frisch gebackenes Brot erinnert. Schmelzpunkt 41^o. Die sonstigen Eigenschaften und Reactionen dieses Körpers sind dieselben wie die der anderen Diazobenzolamide. Ganz abweichend ist nur sein Verhalten gegen Pikrinsäure. Bringt man diese beiden Körper in ätherischer Lösung zusammen, so entsteht derselbe Niederschlag von gelben, goldglänzenden Krystallen, wie bei den Dimethyl- und Aethylverbindungen, aber die Analyse er-

¹⁾ Diese Ber. VII, S. 148.

giebt Zahlen, welche nicht auf pikrinsaur. Diazobenzolpiperidin, sondern ziemlich genau auf pikrinsaures Diazobenzol stimmen:



	Berechnet.	Gefunden.	
C	43.24	43.39	43.43
H	2.10	2.40	2.5.

Wir versuchten deshalb, dieses Salz direct darzustellen durch Zusammenbringen der wässerigen Lösungen von salpeters. Diazobenzol und pikrinsaur. Natrium und erhielten einen gelben, krystallinischen Niederschlag, welcher in allen Eigenschaften mit dem obigen vollständig übereinstimmt. Beide sind unlöslich in Wasser, Alkohol, Aether, Benzol. Wenn man sie in kleinen Mengen langsam erhitzt, zersetzen sie sich bei 95—100°, beim raschen Erhitzen in etwas grösseren Quantitäten verpuffen sie. Beim Kochen mit Wasser zersetzen sie sich unter Entwicklung von Phenolgeruch, mit siedendem Alkohol ohne Phenolgeruch. Es lässt sich also merkwürdiger Weise ein pikrinsaures Diazobenzolpiperidin wenigstens auf diese Art nicht darstellen, man erhält einen Niederschlag von pikrins. Diazobenzol und pikrins. Piperidin bleibt in der ätherischen Lösung.

Strassburg i. E., 1. Juli 1875.

265. C. Jaeger: Ueber das Nitrosophenol.

(Aus dem chemischen Universitätslaboratorium Strassburg.)

(Eingegangen am 3. Juli.)

VIII. Untersuchungen über die aromatischen Nitrososubstitutionsprodukte.

Das genauere Studium des Nitrosophenols, welches von Hrn. E. ter Meer¹⁾ begonnen worden, hat unter anderm zu folgenden Resultaten geführt.

Einwirkung der salpetrigen Säure auf Nitrosophenol. Leitet man die Dämpfe der salpetrigen Säure in eine ätherische Lösung von Nitrosophenol, so scheiden sich lange, bräunlich gefärbte Nadeln aus, die durch Lösen in warmem Alkohol und Fällen mit Aether gereinigt werden können, ohne jedoch dabei vollständig farblos zu werden. Die Substanz ist nichts anderes als Weselsky's salpetersaures Diazophenol. Löst man sie in $\text{H}_2 \text{SO}_4$ haltigen Alkohol auf, so fällt Aether daraus farblose Krystalle von schwefelsaurem Diazophenol mit allen Eigenschaften der von diesem Forscher beschriebenen Substanz, wie wir uns durch Vergleichung mit einem direct aus Phenol dargestellten Präparat überzeugt haben. Das schwefelsaure Diazophenol

¹⁾ Diese Ber. VIII, 622.